

Wem willst du folgen?

Klage aus: „Zu spät habe ich Dich erkannt und geliebt; ach, daß es so spät wurde!“

Aber sein Eifer im Dienste Gottes ließ nicht nach. Selbst als seine Hand schon steif und kalt zu werden anfang, machte er immer noch Anstrengungen, das heilige Kreuzzeichen zu machen, und hielt mit zäher Ausdauer das Zeichen des Heiles in seiner Hand fest. So starb er in der genannten Nacht. Möge seine Seele recht bald eingehen in die Freude seines Herrn und die Barmherzigkeit des Herrn besingen in alle Ewigkeit!



Wem willst du folgen?

Es ruft die Welt: „Komm mit!“	Der Heiland spricht: „Komm mit,
Streut Rosen auf den Pfad	Folg nicht der Erde Reiz,
Und lockt auf Schritt und Tritt	Ich biet' auf jeden Schritt
Mit Schmeichelei und Rat.	Zwar Dornen nur und Kreuz.

Es ruft die Welt: „Komm mit,	Nicht Tand und Kleiderpracht,
Ich biete buntes Spiel,	Nicht Gold und Edelstein,
Der Kleider eiteln Schnitt,	Nur was dich glücklich macht,
Der Freuden froh und viel.	Das biet' ich fromm und rein.

Komm mit, komm mit, mein Kind,	Ich lade nicht zu Spiel,
Laß dich umgarnet sein,	Zu Tanz und Fröhlichkeit,
Streu Rosen in den Wind,	Entsagung ist mein Ziel,
Und folg' den bunten Reih'n.	Erniedrigung mein Kleid.

Ich biete nichts als Freuden,	Doch droben glänzt die Krone
Gefangeslust und Tanz,	Für der Entbehrung Last,
Wer wollte da noch meiden	Die geb ich dir zum Lohne,
Der Erde Lust und Glanz?“	Wenn du gekämpft hast.

Doch ach, doch ach, wie lange	So wähle denn, mein Kind,
Währt all der Farben Pracht,	Was dir am besten dünkt,
Es ist die alte Schlange,	Die Zeit vergeht wie Wind,
Die unter Blumen lacht.	Die Krone ewig winkt!“

